

Pensionskassen-Aktiengesellschaft der deutschen Saint Gobain-Gruppe.

Sitz in Aachen, Viktoria-Allee 7/9.

Vorstand: Rechtsanwalt Henry Saint-Mleux, Versailles; Prokurist Adam Lambertz, Aachen.

Aufsichtsrat: Vors.: Verwalt.-Rat Albert Langlois; Stellv.: Gen.-Dir. Peter Schrader, Aachen; Gen.-Schr. Georg Thorel, Rechtsanwalt Emil Jarriand, Paris; Dir. Paul Wallon, Stolberg; Gen.-Dir. Tony Perrin, Dir. J. Pierret, Paris; Dir. Wilh. Staudt, Mannheim; Dir. Dr. Karl Arbenz jun., Köln.

Gegründet: 16./12. 1926; eingetragen 24./3. 1927.

Zweck: Der Zweck der Ges. ist darauf beschränkt, den Angest. u. Arb. (sowie auch deren Witwen u. Waisen) der Firmen, die Mitglied der Pensionskassen-Ges. sind, Pens. u. Unterstützung nach den vom Aufsichtsrat festgelegten Grundsätzen zu gewähren sowie ihnen auch sonstige Hilfe zu leisten. Die Mittel hierzu nimmt die Ges. aus den Beträgen, die ihr von den Mitgliedsfirmen zur Verfügung gestellt werden. Die Ges. ist nicht befugt, Pflichtbeiträge von den späteren Nutznießern einzuziehen. Die Nutznießer sind zur Zahlung solcher Beiträge nicht verpflichtet, wie ihnen andererseits ein Anspruch gegen die Ges. auf Zahlungen der bezeichneten Art nicht zusteht. Abgesehen von einer Div. von 4 % der von den Aktionären auf die Aktien

eingezahlten Summen, ist der Erwerb oder die Erzielung von Gewinnen nicht der Zweck der Ges. Auch im Falle der Auflös. der Ges. müssen, nachdem vorab das eingezahlte Nominalkapital den Aktionären zurückgezahlt ist, die verfügbaren Mittel den Pensions-, Unterstützungs- u. ähnlichen Kassen der Mitgliedsfirmen geteilt werden.

Kapital: 50 000 RM in 50 Akt. zu 1000 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 30./6. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Flüssige Mittel 183 694, Debitoren 923 272. — Passiva: A.-K. 50 000, gesetzl. Res. 5000, Pensions-Res. 1 049 502, Gewinn 62 470. Sa. 1 166 972 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Allgemeine Unkosten 5296, Pens. 177 662, Gewinn 62 470 (davon Div. 2000, Pens.-Res. 57 815, Spez.-Res. 2500, Vortrag 155). — Kredit: Gewinnvortrag 72, Beiträge der Mitgliedsfirmen 127 817, Zs. 67 694, der Pens.-Res. entnommen für Pens. 49 851. Sa. 245 434 RM.

Dividenden 1927—1932: 4, 4, 4, 4, 4, 4 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Süddeutsche Lieferzentrale für die Toilettenartikel-Branche Aktiengesellschaft.

Sitz in Augsburg, Annastraße D 216.

Vorstand: Dir. Valentin Lieglein, Friseur Hans Kühne.

Aufsichtsrat: Die Friseure Obermeister Joh. Althammer, Adam Höhl, Alfons Häußlein, Franz Schreiber, Augsburg.

Gegründet: 21./8. 1923; eingetragen 22./9. 1923. Firma bis 25./4. 1932: Süddeutsche Haarwarenfabrik u. Lieferungszentrale für die Toilettenartikel-Branche A.-G.

Zweck: Herstellung von Haarnetzen und anderen filetgestrickten Netzen, Präparation von Haaren und Fertigung aller Haarwaren, Großhandel mit Haaren, Haarnetzen, Friseur- u. Toiletteartikeln. Die Ges. ist auch berechtigt, Spareinlagen entgegenzunehmen und zu verzinsen.

Kapital: 40 000 RM in 625 St.-Akt. zu 20 RM, 225 St.-Akt. zu 100 RM und 25 Nam.-Vorz.-Akt. zu 200 RM.

Urspr. 52 500 000 M in 10 000 St.-Akt. zu 5000 M und 25 Vorz.-Akt. zu 100 000 M, übern. von den Gründern Vorz.-Akt. zu pari, St.-Akt. zu 500 %. — Die G.-V. vom 29./9. 1924 beschloß eine Zuzahl. auf jede Vorz.-Aktie von 20 RM. Dann erfolgte lt. G.-V. v. 9./2. 1925 Umstell. des A.-K. von 52 500 000 M auf 17 500 RM durch Zusammenlegung der St.-Akt. im Verh. 16 : 1 u. Umwert. des Nennbetrages von 5000 M auf 20 RM. Der Nennwert der Vorz.-Akt. zu bisher 100 000 M ist auf 200 RM umgestellt. Die Vorz.-Akt. genießen 10 % Vorz.-Div. mit Nachzahl.-Anspruch u. haben 25fach. Stimmrecht. — Die G.-V. vom

9./5. 1927 beschloß Erhöhh. um 12 500 RM in 125 St.-Akt. zu 100 RM, ausgegeben zu 110 %. — Die G.-V. v. 22./5. 1930 beschloß Erhöhh. des A.-K. um bis 20 000 RM durch Ausgabe von bis 200 St.-Akt. zu 100 RM; die Erhöhung wurde um 10 000 RM durchgeführt.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 30./5. — Stimmrecht: Je 20 RM St.-A.-K. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. = 25 faches Stimmrecht.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. (bis 10 % des A.-K.), eventl. Tant. an Vorstand u. Beamte, 10 % Div. an Vorz.-Akt., 4 % Div. an St.-Akt., 100 RM pro Jahr an jedes A.-R.-Mitgl., der Vors. 200 RM, Rest weitere St.-Akt.-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse 496, Postscheck 1754, Steuergutscheine 360, Guthaben bei Kunden 53 843, Warenbestand und Fabrikationsrohstoffe 50 167, Beteiligungen 1000, Inventar 821, Verlust 765. — Passiva: St.-A.-K. 35 000, Vorz.-A.-K. 5000, gesetzl. Reserven 4000, Spezialreserven 12 000, Delkreder 5000, Steuerrücklagen 3500, Schulden bei Lieferanten 35 683, Bankschulden 8428, nicht erhobene Div. 596, (weiter diskontierte Wechsel 9381). Sa. 109 207 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Generalunkosten 58 752. — Kredit: Gewinn 57 716, Gewinnvortrag 1931 271, Verlust 765. Sa. 58 752 RM.

Dividenden 1927—1932: St.-Akt.: 12, 12, 12, 8, 4, 0 %; Vorz.-Akt.: 10, 10, 10, 10, 4, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Aktiengesellschaft für Auktionswesen (Afag).

Sitz in Berlin W 15, Kurfürstendamm 205/204.

Vorstand: Otto Henning.

Aufsichtsrat: Korvettenkapitän a. D. Gustav Urban, Berlin-Charlottenburg; Kaufm. Harl Heinicke, Berlin; Kaufm. Fritz Geisler, Berlin-Tempelhof.

Gegründet: 23./2. 1932; eingetragen 6./4. 1932. Gründer: Aktiengesellschaft für Handels- u. Industriekredit (AGFI), Hermann Ephraimson, als alleiniger Inhaber der Firma Weinberg & Gutmann, die Ges. für Textilkredite G. m. b. H., Rechtsanwalt u. Notar Dr. Arthur Ball, Fritz Geißler, Berlin.

Zweck: Versteigerung u. Verwertung von Kunstgegenständen, Antiquitäten, Bibliotheken, Möbeln, Schmucksachen, aus edlen u. unedlen Metallen u. von sonstigen Gegenständen aller Art.

Kapital: 50 000 RM in 100 Akt. zu 500 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Resteinzahl-